

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

Montag, den 30. April 1923.....

Der Ausbau der zweiten Hochquellenleitung. Gestern nachmittags fand in Mauer anlässlich der Einleitung der Brunngrabenquelle in das Netz der zweiten Hochquellenleitung eine Besichtigung der Anlagen statt, zu der Bürgermeister Reumann, Vizebürgermeister Emmerling, viele Stadträte, Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und auch eine Abordnung der Gemeindevertretung von Mauer erschienen waren. Antsführender Stadtrat Siegel begrüßte die Erschienenen namens der Gemeindevertretung und schilderte die Entwicklung des Baues dieser Quelle, die anderthalb Stunden südlich von Mariazell, in der Nähe des <sup>Ortes</sup> Gusswerk, entspringt. Die Arbeiten, die während der Krieger geruht haben, wurden im Frühjahr 1922 wieder aufgenommen und sind jetzt vollendet worden. Die Baukosten betragen 2200 Millionen Kronen. Am 27. April d. J. haben die Quellwasser der Brunngrabenquelle zur erstenmal ihren unterirdischen Weg von rund 180 Kilometern nach Wien genommen, wo sie nach 48stündigem Laufe anlangten. Da die Brunngrabenquelle eine geringste Ergiebigkeit von 22.000 Kubikmeter in 24 Stunden besitzt, ist sie imstande, 180.000 Menschen, also die Einwohnerschaft Ottakrings mit dem täglichen Trink- und Nutzwasser zu versehen. Durch die Einziehung der Brunngrabenquelle wird es auch in sehr trockenen Sommern und besonders kalten Wintern möglich sein, die tägliche Höchstmenge von 200 Millionen Litern Wasser, stets nach Wien zu bringen. Dadurch dürfte die in den letzten Jahren regelässig notwendig gewordene Zuhilfenahme der im Betriebe sehr teuren Schöpfwerke in Pottschach und Matzendorf erspart werden. Der mit der Durchführung der technischen Arbeiten betraute Oberstadtbaurat Ing. Schönbrunner zeigte dann an der Hand von Plänen die Entwicklung dieser neuen Leitung, worauf die Anlagen besichtigt wurden. Nach Beendigung der Besichtigung hob Bürgermeister Reumann die grosse Bedeutung der einwandfreien Trinkwasserversorgung für Wien hervor und betonte, dass nunmehr durch die Fassung und Einleitung der Brunngrabenquelle die im Jahre 1910 eröffnete zweite Hochquellenleitung entsprechend dem Projekte vollständig ausgebaut ist. Der Bürgermeister dankte dann allen Angestellten und Arbeitern, die mitgeholfen haben, dass dieses grosse Werk vollendet werden konnte.

ausertourliche Beförderungen im Gemeindedienst. Der Stadtsenat genehmigte in seiner heutigen Sitzung nach einem Referat des städtischen Personalreferenten StR. Speiser die Vorschläge für das diesjährige aussertourliche Avancement bei der Gemeinde, das mit 1. Mai in Wirksamkeit tritt. Die Liste der Beförderten umfasst mehr als 1000 Namen von Angestellten und Bediensteten der Gemeinde aus allen Zweigen des Verwaltungsdienstes und der städtischen Unternehmungen.

Wiener Kinder in San Pelagio. Der erste Transport von fürsorgebedürftigen Kinder, die die Gemeinde Wien in das wiedereröffnete Seehospital nach San Pelagio sendet, ist Donnerstag abends vom Südbahnhof abgegangen. Der leitende StR. Professor Tandler hat selbst den Abgang des Transportes überwacht. Nunmehr ist beim städtischen Wohlfahrtsamt ein Telegramm des Transportleiters eingelaufen, welches mitteilt, daß der Transport wohlbehalten am Ziel angekommen ist.

Eine Kleingarten- und Bauausstellung der Gemeinde Wien. Die Gemeinde beabsichtigt die jährliche Kleingartenausstellung, wie solche bereits vier mit großem Erfolge abgehalten wurden, heuer in bedeutend größerem Maßstabe zu veranstalten. Während bisher die Ausstellungen im wesentlichen einen Ueberblick nur über das Wiener Kleingartenwesen gaben soll diesmal auch das ganze Gebiet des Siedlungs- und Bauwesens zur Darstellung kommen. Es wird also eine große Kleingarten-, Siedlungs- und Wohnbauausstellung sein. Der vom Gemeinderatsausschuß für Wohnungswesen eingesetzte städtische Unterausschuß für Kleingartenwesen unter dem Vorsitz des GR. Hofbauer hat sich bereits als ausstellungskomitee konstituiert und Beratungen mit den in Betracht kommenden Fach- und Interessengruppen abgehalten. Bisher steht folgendes fest: Die Ausstellung wird in der Zeit vom 2. bis 9. September in den Räumen des Rathauses und in der Umgebung des Rathauses stattfinden. Es werden diesmal nicht nur der Arkadenhof und die Volkshalle, sondern auch der Rathausplatz und Teile des Rathausparkes herangezogen werden; im Festsaal des Rathauses werden Pläne, Bilder und Modelle ausgestellt sein. Das großzügige Projekt, welches das ganze große Gebiet der modernen Wohnungsgartenkultur darstellen, und insbesondere die Zusammenhänge zwischen dem Kleingartenwesen, der Siedlungsbewegung und dem modernen Wohnungsbau aufzeigen soll, ist des Interesses vieler Zehntausender sicher, die an diesen Lebensfragen der heutigen Stadtbewölkerung aktiv teil nehmen.

Die Schulzahnkliniken der Gemeinde Wien. Die gegenwärtige Gemeindevverwaltung hat in Wien 5 Schulzahnkliniken eingerichtet, in denen die gesundheitlich so überaus wichtige ärztliche Untersuchung und Behandlung der Zähne an den Schulkindern vorgenommen wird. Diese Anstalten, deren modern eingerichtete Hauptstelle sich im Rainerspital befindet, stehen seit 1. Jänner 1922 im Betrieb der Gemeinde. Ihre Anfänge gehen ~~xxxx~~ auf die Bemühungen der Österreichischen Gesellschaft für Zahnpflege in den Schulen zurück, deren Tätigkeit jedoch infolge der materiellen Schwierigkeiten während und nach dem Kriege von der Einstellung bedroht war. Demals hat die Gemeinde die bestehenden drei Behandlungsstellen übernommen, sie ausgestaltet und seither zwei neue hinzugefügt; da auch

diese Zahl den steigenden Anforderungen kaum genügt, ist für die nächste Zeit die Errichtung zweier weiterer Kliniken in Aussicht genommen. Die außerordentlich starke Inanspruchnahme erklärt sich daraus, daß für die Untersuchung und die gesamte Behandlung der Kinder, in welchem Umfange immer sie sich im einzelnen Fall als notwendig erweist, nur ein Jahresbetrag von 2000 K gefordert wird. Die Benützung der Kliniken geschieht in der Weise, daß turnusweise die Schulleitungen verständigt werden, worauf die einzelnen Klassen unter Führung von Lehrkräften zur ersten Untersuchung in die Klinik kommen. Je nach deren Ergebnis werden die einzelnen Kinder dann zur Behandlung eingeteilt. So haben in den zehn Monaten des Jahres 1922, in denen die Schulzahnkliniken offen standen, insgesamt 3501 Untersuchungen stattgefunden. Die stärkste Zahl davon weist der Monat Oktober auf, nämlich 903, was mit dem Beginn des neuen Schuljahres zusammenhängt, während im Juli, dem letzten Monat des alten Schuljahres, nur 78 Untersuchungen erfolgten. Die Gemeinde Wien plant mit Beginn des kommenden Schuljahres eine weitere Ausgestaltung dieser wichtigen Einrichtung.

Die allgemeine Mittelschule in Wien. In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für allgemeine Verwaltung wurde über die vorläufigen Ergebnisse der im heurigen Schuljahre begonnenen Einführung der allgemeinen Mittelschule Bericht erstattet. Im Zuge der Durchführung der Schulreform wurden zu Beginn des heurigen Schuljahres an sechs Schulen (drei Knaben und drei Mädchenschulen) Versuchsklassen des ersten Jahrganges der allgemeinen Mittelschule geschaffen, und zwar befinden sich von den Schulen für Knaben je eine im 12., 14. und 16. Bezirk, für Mädchen im 3., 5. und 12. Bezirk. Jede Klasse umfasst vier Abteilungen, so daß insgesamt 24 Abteilungen bestehen, die von zusammen 405 Knaben und 391 Mädchen besucht werden. Im Durchschnitt entfallen auf eine Klassenabteilung 33 Kinder.

Ausschreibung der Prosektorstelle im Krankenhaus der Stadt Wien. Das städtische Gesundheitsamt schreibt die Stelle des <sup>Prosektor</sup> des Krankenhauses der Stadt Wien mit den systemisierten Bezügen der IV. Bezugsklasse und dem Vorrückungsrecht nach dem Schema der städtischen Angestellten aus. Die Bewerber müssen österreichische Staatsbürger, Doktoren der gesamten Heilkunde sein und eine mehrjährige Ausbildung im pathologisch-anatomischen Fach nachweisen können. Nach Wien zuständige Bewerber genießen unter sonst gleichen Voraussetzungen den Vorzug. Die Bewerber müssen ihre Gesuche bis 18. Mai im städtischen Gesundheitsamt, I., Rathausstrasse 9 einbringen.

Schülerfahrpreisermäßigungen auf der Strassenbahn. Die Strassenbahndirektion macht darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, die Ansuchen um Schülerfahrpreisermäßigungen für die Fahrt zwischen Wohnung und Schule schon ab Mai des laufenden Schuljahres für das kommende Schuljahr 1923/24 einzubringen. Diese Ansuchen werden dann während der Ferienmonate erledigt, so daß die Begünstigungen gleich zu Beginn des kommenden Schuljahres in Geltung treten. Bei Ansuchen, die erst zur Zeit des Schulbeginns überreicht werden, kann eine zeitgerechte Erledigung nicht verbürgt werden.

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
Karl Honay.

Wien, Montag, 30. April 1923. Abendausgabe.

Neue Schulleiter. In der heutigen Sitzung des Stadtsenates wurden über Antrag des Personalreferenten Stadtrates Speiser eine Reihe von freien in folgenden Schulen Schulleiterstellen besetzt: Es wurden zu Bürgerschuldirektoren/ernannt: Kuchner Karl, V. Embelgasse 46, Morawetz Ludwig, V. Bachergasse 2b, Halm-schlager Franz, VI. Hirschengasse 18, Tomschik Emil, IX. Lazarethgasse 27, Feichtinger Alfred, XIII. Auhofstrasse 49, Strobel Leopold, XIII. Hietzing-er Hauptstrasse 168, Falk Konrad, XVI. Schuhmeierplatz 18, Hanisch Georg, XVI. Koppstrasse 75, Mahler Ignatz, XVIII. Cottagegasse 17, Dolezal Ludwig, I. Zedlitzgasse 9, Rosental Emma, II. Holzhausergasse 7, Kritscha Anna, II. Wittelsbachgasse 6, Lintner Karl, X. Herzgasse 27, Fuletz Mathilde, XI. Enk-platz 4, Koch Katharina, XVI. Schumeierplatz 17, Sarrak Alfred, XXI. Deubler-gasse 21.

Zum Hilfsschullehrer wurde ernannt: Element Richard, VI. Gras-gasse 5.

Zu Oberlehrern wurden ernannt: Wasmer Franz Xaver, II. Vorgar-tenstrasse 191, Hofer Rudolf, III. Eslerngasse 23, Laube Josef, V. Hundtur-merplatz 14, Wlassak Franz, VI. Grasgasse 5, Weisc Johann, VII. Zieglergasse 21, Schwarzingler Josef, VIII. Lerchengasse 19, Fischer Ernst, IX. Alserbach-strasse 23, Köpf Konrad, X. Triesterstrasse 114, Cermenjak Karl, XIV. Sel-zer-gasse 19, Bielef Karl, XVI. Wiesberggasse 7, Schweigert Karl, XVII. Kast-nergasse 29, Kohl Leopold, XIX. Hammerschmiedgasse 26, Kocyan Wilhelm, XX. Vorgartenstrasse 50, Pausin Ottilie, V. Diehl-gasse 2, Hüttel Paula, V. Mar-garethenstrasse 152, Fröhlich Markus, VII. Burggasse 14, Wanicek Marie, VII. Kandlgasse 30, Habberger Adelheid, VII. Lerchenfelderstrasse 61, Wlk Mathilde, IX. Markt-gasse 2, Steinbach Hubert, X. Herzgasse 87, Rausch Paula, X. Hebbelplatz 2, Deutscher Paula, XII. Malfattigasse 1, Sensel Helene, XV. Viktoriagasse 8, Bear Arthur, XVI. Seitenberggasse 10, Prachner Hermine, XVII. Jörgerstrasse 38, Knöpfel Rudolf, XVII. Parhammerplatz 18 und Kahn Franziska, XVIII. Antonsgasse 4.